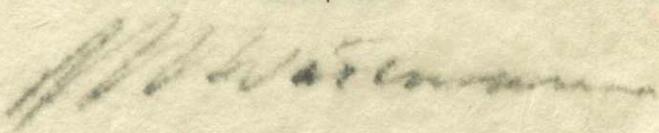


in Frankfurt, der mir den Ueberblick über das vollständige Material in Frankfurter Ausstellung, im Depot des Kunstvereins und in Frankfurter und Zürcher Privatesitz ausserhalb der Ausstellung und des Depot verschafft hat, für ausgeschlossen. Es ist ein bestimmter Kern vorhanden, den Sie im grossen ganzen auch in Ihre Wahl eingeschlossen haben und der nicht gespalten werden könnte, ohne dass dem Andenken der Künstlerin Unrecht geschehen müsste. Frau Dr. Winterhalter hat uns anheim gestellt, dass wir uns mit Ihnen so gut als möglich einigen, uns aber auch erklärt, dass ihr an einer Ausstellung in Zürich sehr viel liege und dass sie einzig in der Meinung befangen gewesen sei, wir könnten unsere Wahl zu eng treffen, so dass ihr eine umfangreiche Ausstellung in Bern auch wertvoll erschienen sei. Da Gleichzeitigkeit für Zürich und Bern nicht in Frage kommen kann, müssen wir einstweilen uns das Anrecht auf Juni vorbehalten. Ich werde aber bei meiner Reise nach Paris in den ersten Tagen Mai dort versuchen, für Juni eine sonst auf einen spätern Zeitpunkt vorgesehene Ausstellung erhältlich zu machen, so dass Sie in Bern den Juni zur Verfügung hätten und wir im Juli oder August die Bilder von Ihnen übernehmen würden, die ich in Frankfurt für unsere Ausstellung vorgesehen habe.

Ich denke am 6. oder 7. Mai wieder in der Schweiz zu sein und werde Sie unverzüglich verständigen.

Mit höflichen Grüssen

Ihr sehr ergebener


Direktor des Zürcher Kunsthauses